



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1849**

CCXXIV. Kurfürst Friedrich vereignet der Pfarre zu Barnewitz eine im Luche zwischen den Bauerwiesen daselbst gelegene Wiese, am 14. Juli 1451.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

hat, von finer anligenden not wegen wider vorsetzen vnd czu eynem rechten widerkoufe verkoufen moge vnd wir gonnen vnd erlouben Im des vnd geben darczu vnnfren willen vnd volbort, In Crafft vnd macht difzes briues, mit vnnfrem anhangenden Ingelgel verfigelt vnd Geben czum Berlin am fritag nach fant gallen tag Anno etc. L<sup>mo</sup>.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archives XX, 200.

**CCXXIV.** Kurfürst Friedrich vereignet der Pfarre zu Barnewitz eine im Luche zwischen den Bauerwiesen daselbst gelegene Wiese, am 14. Juli 1451.

Wir fridrich etc. Bekennen offentlichin mit difsem briue vor vnns, vnser Erben vnd nachkomen Marggrauen vnd lufzt vor allermeniglich, die In sehin, horen ader leszen, das wir dem andechtigen vnserm lieben getrewen Ern herman, yczund pfarrer Im dorffe zu Bernewitz, vmb gots vnser vnd vnser vorfaren selen felicheit willen eyne wesse gelegen by den Bure wischen Im gemeynen luge vmb Bernewitz czu der gnannten pfarren czu Bernewicz gegeben vnd vereygent haben, vnd wir geben vud vereygen och dem gnannten pfarrer solch obingeschriben wesse czu der pfarren czu einem rechten eygenthum, In Crafft vnd macht difzes briues, Also das er vnd alle sein nachkomenden pfarrer Solch wesse czu einem rechten eygenthum ewiglich haben behalden vnd sich der alz Ir rechte eygenthum gebruchen sullen vnd mügen vor allermeniglich vngehendert. Czu vrkunde mit vnserm Anhangenden Ingelgel verfigelt vnd geben czu Colen an der Sprew, am Mitwoch nach fant Margarethen tage, Anno domini M<sup>o</sup>. IIII . L primo.

R. dominus per se.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archives XX, 120.

**CCXXV.** Kurfürst Friedrich entscheidet die Uneinigkeiten der Altstadt Brandenburg mit Heine Broseke, wegen Fischereigerechtigkeiten und eines Werders in der Havel, am 27. Nov. 1451.

Wir friderich, von gots gnaden Marggrauē czu Brandenburg etc. Bekennen offentlichin in difsem briue, das vor uns komen sein Burgermeistern vnd Ratmannen vnser alden Stat Brandenburg an einem, vnd heyne Broseke am anderen teyle, vnnsre lieben getrewen, vmb irer czwifertickeit vnd schelinge wegen, die sie an beiden syden gein einander gehabt haben vmb eezlicherer guter, vlakerye vnd bistellen willen, der sich heine Broseke In der alden Stat Brandenburg wasseren czuczoch, das vmb dy drey sein dorfler kotzor, Gartze vnd Riwandt fließet vnd geet, vnnd auch vmb einen werder vnd were In demselben wasser gelegen, das Ertmann kloet von heine obingnanten gehabt vnd czu gartze Im gerichte vszunehmen gepflegt hatt; It es uff hute, datum difzes brifes, hir czu Coln darvmb vor vns verlassen vnd beteydingt Also das heine